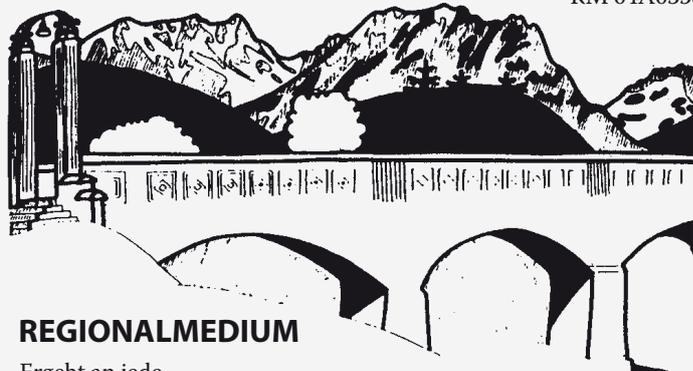


# TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 9, Juni - Juli 2025



REGIONALMEDIUM

Ergeht an jede  
Postabgabestelle in Trofaiach

**Aus** dem Trofaiacher Gemeinderat – Sitzung 26. Juni 2025

## SPÖ verantwortlich für sozialen Kahlschlag

*Es wird beinahe alles gekürzt oder gestrichen, was es an Sozialleistungen und anderen Zuschüssen in unserer Stadt gibt, sei es bei den Leistungen für Trofaiach-Plus-Card-Bezieher wie die Brennstoffaktion, der Zuschuß bei Haushaltsgeräten und der Inflationsbonus oder die Zahlung beim „Essen auf Rädern“. Auch die Förderung des Klimatickets gibt es nun nicht mehr.*

Auch die Anspruchsberechtigungen für Trofaiacher Plus Card Bezieher werden verschlechtert. Wurden bisher Urlaubs- und Weihnachtsgeld bei der Berechnung des Einkommens nicht berücksichtigt, so wird es

jetzt eingerechnet. Ebenso können Miete und Betriebskosten nicht mehr vom Einkommen abgezogen werden.

Protest kam einzig von der KPÖ. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg: „Bei diesen massiven Kür-

*zungen machen wir sicher nicht mit! Das ist offenbar der Dank dafür, daß Euch die Bevölkerung bei der Wahl noch mit einem Mandat zusätzlich belohnt hat!“*

Leitenbauer-Murgg stellte den Antrag, die Förderungen und Zuschüsse in unveränderter Form weiter zu gewähren. Auch die Einkommensgrenzen und Anspruchsberechtigungen für die Trofaiacher Plus Card sollen unverändert bleiben. Das wurde von SPÖ, FPÖ und ÖVP abgelehnt, die Ver-

schlechterungen von SPÖ, FPÖ und ÖVP beschlossen.

### 25 % weniger Förderung für Landwirte

Nach dem Steiermärkischen Tierzuchtgesetz ist jede Gemeinde verpflichtet, die Vartierhaltung und die künstliche Besamung zu fördern. Im letzten Jahr machte diese Förderung 38 Euro pro Rind aus. Auch hier wird massiv gekürzt. Jetzt gibt es nur mehr 30 Euro. Die Indexierung wird bis 2029 ausgesetzt. Dagegen gab es Widerstand von KPÖ und ÖVP. KPÖ-Gemeinderat Bernd Kaufmann: „Wir sind gegen diese enorme Kürzung von der unsere Landwirte betroffen sind. Außerdem wurde für diesen Beschluß von Euch eine Berechnung herangezogen, deren Zahlen viel zu niedrig angesetzt und völlig veraltet sind.“

Auch ÖVP-Gemeinderat Ulrich Kapaun übte Kritik. Er zählte viele Leistungen der Landwirte auf, die unentgeltlich erbracht werden. SPÖ und FPÖ beschlossen diese Kürzung. ÖVP und KPÖ stimmten dagegen.

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at) [www.jahrbacher.com](http://www.jahrbacher.com)

Schmuck Jahrbacher  
0664/30 43 873  
Besuchen Sie auch  
unseren Online-Shop

Lesen Sie auch Seite 22



Auch  
Verpfändung  
möglich!

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

## Haiderhofweg wieder überschwemmt

Seit Jahren gibt es extreme Probleme bei der Oberflächenentwässerung im Bereich Haiderhofweg. Die Anrainer haben bei Starkregen regelmäßig Probleme durch Überflutungen. Anfang Juni war es wieder soweit: Extremere Regen hat den unteren Bereich des Haiderhofweges wieder überschwemmt, weil das viel zu klein dimensionierte Regenwassergitter abermals verstopft war. Bernd Kaufmann (KPÖ) zu Bürgermeister Mario Abl (SPÖ): „Du weißt seit langem von dem Problem und redest Dich immer auf die geplante Bebauung in diesem Bereich hinaus. Dieses Problem hat aber mit einer neuen Bebauung nichts zu tun. Wann passiert hier endlich etwas?“

Bürgermeister Mario Abl konnte dazu keine zufriedenstellende Antwort geben: „Uns ist die Situation bekannt. Wenn es dort zu einer Bebauung kommt, müssen wir das mitmachen. Wenn keine Bebauung kommt, müssen wir uns Gedanken machen, was man dort in Angriff nimmt“, so Abl.

## „Straßenmaler-Gang“ wieder unterwegs?

KPÖ-Gemeinderat Bernd Kaufmann wurde von Bewohnern von Schardorf mit den Worten kontaktiert, ob er wisse, daß die „Trofaiacher Straßenmaler-Gang“ wieder zugeschlagen habe. Auf die Straße zwischen Schardorf und Gausendorf seien viele weiße Verzierungen gemalt worden. Niemand wisse, was diese zu bedeuten hätten. Bernd Kaufmann hat in den letzten Jahren immer wieder

## Viele fragen sich: „Was soll das?“



auf Wunsch der Anrainer gefordert, dort effektive Maßnahmen gegen zu schnelles Fahren zu setzen.

Laut Bürgermeister Mario Abl sei das eine vom Verkehrsplaner vorgeschlagene Maßnahme. Solche Markierungen seien auch in Windischbühel, Schardorf und Laintal angebracht worden.

## Moderner Zug nur zum Test nach Trofaiach

KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß wollte vom Bürgermeister wissen, warum am 25. Juni eine nagelneue S-Bahn-Garnitur der ÖBB eine Testbefahrung des Bahnabschnittes zwischen St. Peter-Freienstein und Trofaiach durchgeführt habe. Bürgermeister Mario Abl berichtete, daß zwei Tage lang ein neuer City-Jet dort auf gewissen Meßeinrichtungen getestet wurde. Die Strecke nach Trofaiach sei dazu besonders geeignet. Bekanntlich kämpft die KPÖ seit vielen Jahren für eine S-Bahn nach Trofaiach. Leider verhindert die SPÖ-Trofaiach dieses Projekt „erfolgreich“ seit ebenso vielen Jahren.

## Fahrbahnverengung Windischbühel

KPÖ-Gemeinderat Patrick Pirner wollte vom Bürgermeister wissen, ob die vor eini-

ger Zeit errichtete Fahrbahnverengung nach der ersten Liegenschaft in Windischbühel wieder entfernt werden könnte, weil diese Maßnahme bei winterlichen Verhältnissen ein Hindernis darstelle; nach Meinung der Anrainer sei eine Bodenmarkierung ausreichend.

Mario Abl: „Man kann diesen Leitstipfel leicht herausziehen. Sinn der Sache ist, daß man langsamer fährt. Bei Schnee kann es Probleme geben, da hast du recht.“

KPÖ-Gemeinderätin Astrid Höglers ersuchte vor längerer Zeit auf Wunsch von Freibadbesuchern zusätzlich einige Rückenlehnen auf der Terrasse des Freibades zu errichten. Der Bürgermeister sprach damals von einer guten Anregung. Jetzt gab es eine Absage. Von dieser Idee sei aus technischen Gründen abzuraten, so Abl.

## Verkauf der Bahntrasse: FPÖ sichert der SPÖ Zwei-Drittel-Mehrheit

Im Dezember 2021 wurde mit den Stimmen der SPÖ die Bahntrasse von Trofaiach nach Vordernberg um 425.000 Euro vom Land erworben. Seither versucht die SPÖ, den auf Vordernberger Gemeindegebiet gelegenen Teil der Trasse an die Gemeinde Vordernberg zu verkaufen. Sie scheiterte bisher an der dafür notwendigen Zwei-Drittel-Mehrheit. KPÖ, ÖVP und FPÖ waren stets gegen den Verkauf. Jetzt verschaffte die FPÖ der SPÖ diese Zwei-Drittel-Mehrheit; der

## Sie überlegen Ihre Immobilie zu verkaufen?

Ihre Immobilienexperten aus Leoben finden den optimalen Käufer für Sie!



Christine Wolfinger, +43 664 470 72 23  
c.wolfinger@remax-tradition.at

Wolfgang Wilding, +43 664 395 17 40  
w.wilding@remax-tradition.at

**RE/MAX** Tradition

Waasenplatz, 8700 Leoben  
remax-tradition.at

Vordernberger Teil der Trasse wurde um 98.727 Euro an Vordernberg verkauft. KPÖ und ÖVP stimmten gegen den Verkauf.

## KPÖ stimmt gegen Bilanz der Stadtwerke

Die Stadtwerke-Bilanz 2024 weist einen Bilanzgewinn von mehr als 1,64 Millionen Euro aus, davon gehen abermals 490.000 Euro an Dividenden nach Judenburg, 510.000 Euro wandern in das Trofaiacher Gemeindebudget, 643.000 werden der freien Gewinnrücklage zugewiesen. Dagegen stimmte, wie auch in den vergangenen Jahren, die KPÖ. KPÖ-Gemeinderat Bernd Kaufmann führte abermals die hohen Gewinne auf der einen Seite und die hohen Gebühren auf der anderen Seite als Grund für die Ablehnung an. „Wir fordern sozial verträgliche Gebühren“, so Kaufmann.

## Kommentar

# Aufsichtsräte: Vergütung vervierfacht

*In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates hat sich die „Einheitsliste“ aus SPÖ, FPÖ und ÖVP eine Unappetitlichkeit geleistet. Während in derselben Sitzung am Rücken unserer Bevölkerung ein drastisches Kürzungsprogramm sozialer Leistungen verabschiedet wurde, wird die Vergütung der Aufsichtsräte der Stadtwerke Trofaiach sage und schreibe vervierfacht. Sie steigt von 1.500 Euro auf fast 6.000 Euro im Jahr. Außerdem wird die Vergütung indexiert; sie steigt somit Jahr für Jahr in Höhe der Teuerung. Im Aufsichtsrat sitzen neben den Belegschaftsver-*

*tretern, die nichts bekommen, drei Personen für Judenburg und drei Personen für Trofaiach. Für Trofaiach sind das neben Bürgermeister Mario Abl – er erhält keine Vergütung, da er ohnehin zwei Spitzengehälter der Gemeinde bezieht – Herbert Scherübl und Roland Kristl. Noch etwas fällt bei diesem Selbstbedienungsladen auf. Alle drei Judenburger Aufsichtsräte sitzen auch in Voitsberg und Judenburg im Aufsichtsrat, einer sogar im Vorstand der dortigen Stadtwerke. Auch dort wurden die Vergütungen erhöht. Diese Personen kassieren somit dreimal. Auch das*



**Bernd Kaufmann**  
KPÖ-Gemeinderat

ein Ergebnis der jüngsten Gemeinderatswahl. Offenbar goutiert die Mehrheit unserer Bürgerinnen und Bürger diesen Selbstbedienungsladen. Wie sonst hätten SPÖ und FPÖ bei der Wahl zulegen können. So manch anderer ballt vielleicht die Faust in der Hosentasche – leider zu spät!

Bernd Kaufmann  
KPÖ-Gemeinderat

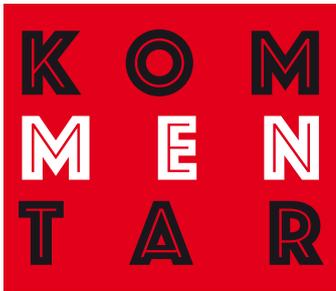


**BELLAGGIO**  
GELATERIA



Im Leoben City Shopping  
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00  
Samstag 7:30 bis 18:00





## Nach der Wahl wird drübergefahren!

Kaum ist die Gemeinderatswahl vorbei, zeigt die SPÖ ihr wahres Gesicht. Als Dank für die große Zustimmung holt sie zum Kahlschlag bei den sozialen Leistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger aus. Offenbar versteht unser Bürgermeister da einiges falsch und sieht den Gewinn eines zusätzlichen Mandates gleichsam als Aufforderungen für eine Kürzungssorgie. Fast alle Sozialleistungen kommen unter die Räder: Die Brennstoffaktion von 120 Euro gestrichen, der Zuschuß für Essen auf Rädern für einen großen Bezieherkreis gestrichen, der Zuschuß beim Tausch eines alten Haushaltsgerätes gestrichen.

Förderungen werden massiv gekürzt: Statt 300 Euro bei Geburt eines Kindes nur mehr 150 Euro, Schuleintrittsgeld statt 300 Euro nur mehr 150 Euro, das Klimaticket wird überhaupt nicht mehr gefördert. Während die SPÖ Förderungen kürzt und soziale Leistungen streicht, erhöht sie Jahr für Jahr die in unserer Stadt ohnehin schon hohen Gebühren und macht damit das Wohnen teurer, weil diese den Großteil der Betriebskosten ausmachen. Statt sich endlich für eine effektive Senkung der extrem hohen Fernwärmepreise einzusetzen, streichen Abl & Co in trauriger Eintracht mit FPÖ und ÖVP die Brennstoffaktion. *Erinnern wir uns: Vo-*

*riges Jahr wurde diese 120 Euro Brennstoffaktion als Ersatz für den Heizkostenzuschuß des aufgelösten Sozialhilfverbandes eingeführt. Damit das nicht bei einem einmaligen Wahlzuckerl ein Jahr vor der Gemeinderatswahl bleibt, hatte die KPÖ beantragt, die 120 Euro Brennstoffaktion jedes Jahr zu gewähren. Das wurde einstimmig beschlossen. Kaum ist die Wahl vorbei, ist alles vergessen. So geht die SPÖ-Mehrheit mit Gemeinderatsbeschlüssen um. Betrachtet man dieses Kürzungspaket, könnte ein unbedarfter Beobachter glauben, Trofaiach stehe kurz vor dem Bankrott. Bei den Budgetreden höre ich dagegen von der SPÖ Jahr*



**Gabi Leitenbauer-Murgg**  
KPÖ-Vizebürgermeisterin  
Tel. 038 42 / 22 670

*für Jahr, wie gut Trofaiach eigentlich dasteht. Uns liegen die Trofaiacherinnen und Trofaiacher mit einer kleineren Brieftasche tatsächlich am Herzen. Deshalb haben wir beantragt, diese Leistungen und Zuschüsse in der bisherigen Form beizubehalten. Die neue „Einheitsliste“ aus SPÖ, FPÖ und ÖVP hat das abgelehnt.*

*Gabi Leitenbauer-Murgg*  
KPÖ-Vizebürgermeisterin

## Sozialleistungen. Was wird gestrichen oder gekürzt?

### Gestrichen wird....

- 120 Euro Brennstoffaktion für Trofaiacherinnen und Trofaiacher mit geringem Einkommen; trotz hoher Fernwärmepreise
- Inflationsbonus: 75 Euro für Ein-Personen-, 100 Euro für Zwei-Personenhaushalt bei einer Inflation ab 5 Prozent für Trofaiach-Plus-Card Besitzer
- Zuschuß beim Austausch eines alten Haushaltsgerätes: bis zu 100 Euro für Trofaiach-Plus-Card Besitzer
- Zuschuß bei ÖBB-Carsharing für Trofaiach-Plus-Card Besitzer
- Zuschuß für Essen auf Rädern (mit Ausnahme von Trofaiach-Plus-Card Besitzer)
- Förderung des Klimatickets: 50 bis 100 Euro Förderung
- Auch die Gewährung aller Ökoförderungen – bisher wurden für die Errichtung von Biomasse- oder Pelletsheizungen, Solar- bzw. PV-Anlagen, Wärmepumpen, „Balkonkraftwerk“ und ähnlichem – Förderungen bis zu 600 Euro gewährt.

### Gekürzt wird...

- Förderung bei Geburt eines Kindes von 300 Euro auf 150 Euro
- Förderung bei Schuleintritt eines Kindes von 300 auf 150 Euro (mit Ausnahme von Trofaiach-Plus-Card Besitzern)
- Zusätzlich wird für viele Leistungen die Indexierung bis 2029 aufgehoben.

### Verschlechterungen bei Einkommensberechnung Trofaiach-Plus-Card

Auch die Anspruchsberechtigung für Trofaiacher Plus Card Bezieher wird verschlechtert. Wurden bisher Urlaubs- und Weihnachtsgeld bei der Berechnung des Einkommens nicht berücksichtigt, so wird es jetzt eingerechnet. Auch Miete und Betriebskosten können nun nicht mehr vom Einkommen abgezogen werden.

**SOFORT  
GELD  
IN BAR**



# **DAS PFANDHAUS**

## PFANDLEIHE & GOLDANKAUF



### Seriöse verlässliche **PFANDLEIHE**

KFZ-PFAND  
SCHMUCK-PFAND  
ELEKTRONIK  
MULTIMEDIA  
GOLDPFAND



### Experte für **GOLDANKAUF**

GOLD  
SILBER  
MÜNZEN  
SCHMUCK  
BRUCHGOLD



### Ankauf von **LUXUSUHREN**

ROLEX  
BREITLING  
OMEGA  
CARTIER  
PATEK PHILIPPE  
...



Das Pfandhaus  
Waasenplatz 1 | 8700 Leoben  
0660/7901036

Öffnungszeiten:  
Mo-Do: 10-12 Uhr | 14-17 Uhr  
Fr: 10-12 Uhr



[www.pfandhaus-leoben.at](http://www.pfandhaus-leoben.at)

**Aus dem Trofaiacher Gemeinderat – Sitzung 26. Juni 2025**

## Stadtwerke: Aufsichtsratsvergütung vervierfacht

Während SPÖ, ÖVP und FPÖ für die Trofaiacher Bevölkerung enorme Verschlechterungen im Sozialbereich beschlossen haben, zeigte man sich bei den Vergütungen der Aufsichtsräte der Stadtwerke Trofaiach spendabel. Sie wurden von 1.500 Euro im Jahr auf fast 6.000 Euro vervierfacht (!). Der Betrag wird jedes Jahr laut Index erhöht. Mit Ausnahme des Bürgermeisters, der ohnehin zwei Riesegehälter von der Gemeinde bezieht, bekommen alle fünf anderen Aufsichtsräte diese Vergütung.

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg: „Das ist für uns völlig inakzeptabel! Für die Bevölkerung gib es laufend Gebührenerhöhungen und enorme Einschnitte bei den Sozialleistungen. Gleichzeitig werden die Aufsichtsratsentschädigungen drastisch erhöht. Da machen wir nicht mit!“ Die Vervielfachung der Vergü-

tungen und die Indexierung wurden von SPÖ, FPÖ und ÖVP beschlossen, die KPÖ stimmte dagegen.

### Neuwahl der Aufsichtsräte

Auch die Aufsichtsratsmitglieder waren neu zu wählen. Neben drei Vertretern von Judenburg wurden abermals Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) und Herbert

Scherübel bestellt. Als neues Aufsichtsratsmitglied wurde Roland Kristl von SPÖ, FPÖ und ÖVP gewählt. Auch hier kam Kritik einzig seitens der KPÖ. Gabi Leitenbauer-Murgg: „Für uns ist es absolut unverständlich, warum bei den Stadtwerken, die schließlich zu 51 Prozent der Gemeinde und somit der Bevölkerung gehören, mit Mario Abl nur ein einziger von der Bevölkerung gewählter Aufsichtsrat bestellt wurde. Es sitzt somit nur die SPÖ im Aufsichtsrat. Die anderen Fraktionen des Gemeinderates haben keinen Einblick, was dort passiert! Warum ein Herbert Scherübel und ein Herr Kristl und drei Vertreter von Judenburg im Aufsichtsrat vertreten sind, während der gewählte Gemeinderat dort nichts zu sagen hat, ist für uns nicht nachvollziehbar!“

bauer Murgg: „Nun braucht es ein mutiges Handeln der Landesregierung. Das Land Steiermark sollte die 20 Senecura-Einrichtungen in der Steiermark übernehmen und damit einen wichtigen Schritt in Richtung gemeinnütziger Pflege setzen. Es braucht öffentliche oder gemeinnützige Träger, die das Wohl der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner und gute Arbeitsbedingungen für das Personal und nicht Gewinnerwartungen in den Mittelpunkt stellen.“ Im neuen Pflege- und Betreuungsgesetz sei klar geregelt, daß man weg von gewinnorientierten und hin zu gemeinnützigen Heimen wolle. Das sei äußerst sinnvoll, denn nach wie vor würden in der Steiermark 55 Prozent der Heime gewinnorientiert betrieben, so die KPÖ-Vizebürgermeisterin. Sie stellte den Antrag, der Gemeinderat Trofaiach möge die Steiermärkische Landesregierung ersuchen, mit dem Eigentümer der Senecura über die Übernahme des Heimes in Trofaiach und der anderen Steirischen Senecura-Pflegeheime durch das Land Steiermark in Verhandlung treten. Der Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ und KPÖ mehrheitlich angenommen, FPÖ und ÖVP stimmten dagegen.

## Schon probiert?



Das Gösser Bräu Leoben bietet für alle Bierliebhaber einen besonderen Genuß. Mit dem ProBIERbrett genießen Sie drei geschmackvolle Biersorten in probierfreundlichen 125 ml Gläsern. Das Gösser Bräu bietet drei besonders schmackhafte Sorten zur Verkostung an: Ein dunkles Stiftsbräu mit 4,5 % Alkohol, kastanienbraun, mit einem leicht rötlichen Schaum und einer zarten Süße.

Das helle Zwickel hat einen Alkoholgehalt von 5,2 %. Die warme Gärung macht es fruchtig und mild. Es wird ungefiltert abgefüllt. Schließlich probieren Sie das Gösser Biostoff. Dieses erfrischende Bier hat lediglich 4,8 % Alkohol und wird mit Bio-Hopfen und Bio-Gerste aus Österreich gebraut.

### Land soll „Verbena“ übernehmen

Österreichs größter gewinnorientierter Pflegeheimbetreiber Senecura soll verkauft werden. Die Schweizer UBS Bank sucht bereits Interessenten. Auch das Senecura-Heim „Verbena“ in Trofaiach ist davon betroffen. Gabi Leiten-



Land Steiermark soll Senecura übernehmen.



# Gösser

BRÄU

LEOBEN

- FESTSAAL
- KEGELBAHN
- PARTYRAUM
- GASTGARTEN
- SEMINARRAUM
- CATERING



**03842 28 530**



**[www.gösserbräu-leoben.at](http://www.gösserbräu-leoben.at)**



**Turmngasse 3, 8700 Leoben**



**[office@gösserbräu-leoben.at](mailto:office@gösserbräu-leoben.at)**



**Montag bis Sonntag: 10 bis 22 Uhr  
Mittwoch Ruhetag**

**Aus dem Trofaiacher Gemeinderat – Sitzung 20. März 2025**

# 14.000 m<sup>2</sup> in Edling sind jetzt vollwertiges Bauland

*Bekanntlich wird auf einem 14.142 Quadratmeter großen Grundstück in Edling von Rudolf Tischhart eine Einfamilienhaussiedlung errichtet. Die Grundstücke wurden nun von Aufschließungsgebiet zu vollwertigem Bauland umgewidmet; sämtliche Aufschließungserfordernisse seien erfüllt, so SPÖ-Gemeinderat Karl Pöschlmayer.*

Dagegen stimmte, wie schon seinerzeit bei der Umwidmung von Landwirtschaftliche Fläche zu Aufschließungsgebiet Bauland, einzig die KPÖ. KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß warnte noch einmal vor den Problemen mit der Oberflächenentwässerung und daß es in Folge in diesem Gebiet zu weiteren Umwidmungen wertvoller landwirtschaftlicher Flächen zu Bauland kommen könnte: „Wir geben damit als Gemeinde wieder einmal einem privaten Einzelinteresse nach. Es wird neuerlich eine Wohnsiedlung auf die grüne Wiese gebaut, ohne direkten Anschluß an die Infrastruktur der Innenstadt. Das ist nicht unsere Sichtweise einer zeitgemäßen Raumordnung!“

Die Umwidmung zu vollwertigem Bauland wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grüne beschlossen, die KPÖ stimmte dagegen.

## Ausgefallener City-Bus

Auf die Anfrage von KPÖ-Gemeinderätin Astrid Högler in der Dezember-sitzung bezüglich des in letzter Zeit vermehrt vorkommenden Ausfalls des City-Busses, berichtete der Bürgermeister, daß nach Rücksprache mit der MVG ein älteres Elektro-Fahrzeug dafür verantwortlich war. Es gäbe nun einen Elektrobuss mit einem größeren Akku. Mario Abl: „Außerdem steht im Notfall ein Diesel-Bus als Ersatz zur Verfügung.“



## Pumptrack-Anzeigen

ÖVP-Stadtrat Michael Winkler wollte vom Bürgermeister wissen, wie viele Anzeigen wegen Fehlverhaltens hinsichtlich der Pumptrack-Anlage es bisher gegeben habe. Der Bürgermeister meinte, daß er diese Anfrage nicht ad hoc beantworten könne und daß „fälschlicherweise“ einige Anzeigen bei der Gemeinde eingelangt wären; zuständig sei die BH-Leoben. Die Anzeigen seien an die BH weitergeleitet worden. Winkler wollte auch wissen, wann die Beleuchtung beim neuen Gehweg in der Waldstraße montiert werde. Laut Abl wurden im unteren Bereich der Waldstraße bereits neue Lampen errichtet. Die Ausweitung der Beleuchtung auf die übrige Waldstraße erfolge schrittweise.

## Hang geriet ins Rutschen

ÖVP-Gemeinderat Ulrich Kapau berichtete, daß bei Glasfaserverlegungsarbeiten im Bereich Putzenberg, bei der Kreuzung Gab-

ler, aufgrund der Grabungsarbeiten und der massiven Regenfälle im Vorjahr der komplette Hang am Grundstück eines Landwirtes zum Rutschen kam. Er wollte wissen, ob es seitens der Ge-

Daran schließt nun ein neues Programm mit dem Namen KEM an. Der Fokus wird nun auf Optimierung von Energieverbräuchen und dem Vorantreiben von energieeffizienten Systemen gelegt. Bis 2028 soll dieser Beitritt allein der Gemeinde Trofaiach weitere 21.270 Euro kosten.

Der KPÖ sind diese Kosten zu hoch. Sie sieht keinen Sinn, diesem Nachfolgeprojekt beizutreten. KPÖ-Stadtrat Bernd Kaufmann sparte nicht mit Kritik: „Nach der Vorstellung dieses Projektes im Ausschuss waren wir sprachlos über die Floskeln die hier vorgetragen wurden. Viele Menschen können diese inhaltslosen Phrasen nicht mehr hören! In Wirklichkeit geht es bei diesen Projekten um eine Klimaindustrie, die sich selbst am Leben erhält und laufend neue Projekte erfindet, Evaluierungen, Zertifizierungen und Preisbeschreiben macht und sich dann gegenseitig die Preisverleihungen zuschanzt. Das ist die Dauerschleife. Gleichzeitig wird laufend umgewidmet, verbaut und Boden versiegelt. Wir machen da nicht mehr mit!“

SPÖ, ÖVP und Grüne stimmten für den Beitritt, KPÖ und FPÖ waren dagegen.

## KPÖ gegen Beitritt zu KEM-Murraum

Bereits ab dem Jahr 2022 hat der Gemeinderat – damals noch einstimmig – mit einigen anderen Gemeinden den Beitritt zu „KLAR-Murraum“ beschlossen. Die Umsetzung von „Klimawandelanpassungen“ war das Ziel. Mehrere Jahre lang war dafür von der Gemeinde ein nicht unbedeutender finanzieller Beitrag zu leisten.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: Vzbgm. Gabi Leitenbauer-Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

## Baukartell auch in Trofaiach?

Am österreichischen Baukartell sind laut Medienberichten mehrere große und mittelständige Bauunternehmen beteiligt. Zu den bekanntesten gehören STRABAG, PORR, HABAU, SWIETELSKY und ÖSTU-STETTIN. Diese Unternehmen sollen sich an illegalen Preisabsprachen und Marktaufteilungen beteiligt haben. Die Bundeswettbewerbsbehörde und die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwalt sind mit der Aufarbeitung des Baukartells befasst. Es gibt bereits Urteile.

Auch die Stadtgemeinde Trofaiach hat seit vielen Jahren Bauprojekte mit Unternehmen abgeschlossen, die am Baukartell beteiligt waren. Es ist daher möglich, daß auch unsere Gemeinde durch das Baukartell geschädigt wurde. Der Gemeinderat Trofaiach beschloß einstimmig zur Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen, die Prozeßfinanzierung über die Bundesbeschaffung GmbH abzuwickeln und etwaige Ansprüche durch die Brand Rechtsanwälte GmbH vertreten zu lassen.

## Eislaufplatz für Trofaiach?

In der letzten Ausgabe der „Trofaiacher Nachrichten“ haben wir unsere Leserinnen und Leser gefragt, was sie von der Idee in Trofaiach einen Eislaufplatz zu errichten, halten. Aus den zahlreichen Zuschriften zitieren wir einige.

„Das ist eine gute Idee.“

J.P., 8793 Trofaiach

„Ich bin sehr dafür...“

M.R., 8793 Trofaiach

„Ich habe drei Enkelkinder, die sich darüber sehr freuen würden.“

N.K., 8793 Trofaiach

„Sehr gute Idee; er sollte recht zentral gelegen sein.“

M.G., 8793 Trofaiach

„Ich begrüße diese Idee.“

S.H., 8793 Trofaiach

„Sehr gut; er sollte auch halbwegs zentral gelegen sein, damit Menschen aus allen Ortsteilen leicht hinkommen.“

N.K., 8793 Trofaiach

„Ein Eislaufplatz wäre super...“

H.R., 8793 Trofaiach

THE KITCHEN  
EIN SOMMER WIE DAMALS

Pizza 9€

... auch Burger & Salate zum Sommerpreis

Pasta 9€

WIR SCHMELZEN DIE PREISE

RESTAURANT • BAR • LIFESTYLE  
The Kitchen  
BY ANDREAS HINDINGER

www.the-kitchen.at

0676 9503940

Aus dem Landtag Steiermark – Sitzung Juni 2025

# Radikales Kürzungsbudget droht in den kommenden Jahren

Im Juni beschloß der Landtag mit den Stimmen der Regierungsparteien FPÖ und ÖVP ein Rumpfbudget für 2025. SPÖ, Grüne, KPÖ und Neos stimmten wenig überraschend dagegen. Es könnte sich als Anlauf für radikale Kürzungen in den kommenden Jahren erweisen.

Alexander Melinz (KPÖ): „Weder wird es mit diesen Budgetplänen gelingen, die Auswirkungen der Teuerung für die Bevölkerung abzufedern, noch werden weitere Schließungen im Gesundheitsbereich ausbleiben oder die Lücke in der Pflege geschlossen werden können.“

Einige Kennzahlen: Die Ausgaben betragen 9,1 Milliarden Euro, das Defizit be-

trägt 942 Millionen Euro, womit der Schuldenstand bei rund 7 Milliarden Euro zu liegen kommt. Finanzlandesrat Willibald Ehrenhöfer (ÖVP) will zukünftig bis zu 500 Millionen Euro in der operativen Gebarung einsparen. Damit würden viele Leistungen für die Bevölkerung wohl ersatzlos wegfallen. Alexander Melinz: „Zinsendienst und Tilgungen machen rund fünf



Alexander Melinz (KPÖ): „Diese Budgetpläne werden die Auswirkungen der Teuerung für die Bevölkerung sicher nicht abfedern.“

Prozent der Gesamteinnahmen des Landes aus. Da muß niemand schlaflose Nächte haben und das ist kein Argument für radikale Einsparungen am Rücken der Bevölkerung.“

Die KPÖ fordert stattdessen einnahmenseitige Maßnahmen, wie eine Nahverkehrsabgabe, die Unternehmen pro Beschäftigten für den Ausbau des Nahverkehrs entrichten, eine Schottersteuer oder eine Parkplatzabgabe für Einkaufszentren. Diese Maßnahmen könnten jährlich 150 Millionen Euro bringen. Dringend geboten wäre ein neuer Finanzausgleich. Der Anteil den Länder und Gemeinden an den vom Bund eingehobenen Steuern muß endlich größer werden.

Während die ÖVP-FPÖ Landesregierung bei den Steirerinnen und Steirern den Sparstift ansetzt, warf

Martina Kaufmann (ÖVP) Alexander Melinz vor, er würde mit seinen Vorschlägen „die Armut für alle steigern.“

## Schluß mit der Bettenreduktion und weiteren Zentralisierungen im Spitalswesen

Im Rahmen der Budgetdebatte stellte die KPÖ den Antrag, von weiteren Bettenreduktionen und Zentralisierungsplänen im heimischen Spitalswesen Abstand zu nehmen. Das lehnten alle übrigen Parteien ab.

Ein weiterer KPÖ-Antrag fordert einnahmenseitige Maßnahmen, wie eine Nahverkehrsabgabe, Naturnutzungsabgabe oder eine flächendeckende LKW-Maut. Das lehnten ÖVP, SPÖ, FPÖ und Neos ab.

## GUTSCHEIN



### JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

**2 halbe Grillhendl  
+  
2 Salate**

statt € ~~24,-~~ nur € 16,90

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben  
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger  
Langfelderstraße 3, 8793 Trofaiach  
gültig bis 9. August 2025

**Aus dem Trofaiacher Stadtrat – Sitzung 6. Mai 2025**

# Bürgermeister verbietet Anfragen!

*KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg (KPÖ) zeigte sich empört. Was 15 Jahre lang möglich war, soll nun plötzlich nicht mehr gehen: Bürgermeister Abl (SPÖ) verbietet ab sofort im Stadtrat Anfragen über Themen zu stellen, die den Trofaiacher Bürgern unter den Nägeln brennen.*

Die KPÖ-Vizebürgermeisterin wollte auch bei dieser Stadtratssitzung zwei Anfragen an den Bürgermeister stellen. Das wurde von ihm untersagt. Anfragen könnten ab jetzt nur mehr in der Gemeinderatssitzung gestellt werden, so Abl.

## Noch immer keine Aufstellung zur Strafrechtsschutzversicherung

Auch eine Zusage vom Bürgermeister, die er auf

einen Antrag von KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg im Jänner gemacht hatte, erfüllte er nicht: Er gab noch immer keine Information darüber, welche Strafverfahren der Gemeinde der letzten Jahre dafür verantwortlich waren, daß die Versicherungsprämie so in die Höhe schoß. Die versprochene Aufstellung wurde von ihm bis heute nicht geliefert. Offenbar sieht der Bürgermeister keine Notwendigkeit, diese Auf-

stellung dem Stadtrat vorzulegen.

## 25.529 Euro für Kulturveranstaltungen

Für diverse Ausgaben für Veranstaltungen im Rahmen des „Trofaiacher Kultursommers“ und für „Musik auf der Alm“ wurden 25.529 Euro freigegeben, davon 22.084 Euro einstimmig. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer stimmte jedoch abermals gegen die hohen Insekteneinsparungen in Höhe von 3.444 Euro.

100 Garnituren von KAT-Regenschutzbekleidungen und 10 Garnituren Einsatzschutzkleidung für die fünf Feuerwehren der Stadt werden angekauft. Das kostet 14.292 Euro. Sechs Defibril-

latoren werden angeschafft und in der Mehrzweckhalle, dem Rot-Kreuz-Stützpunkt und bei den Feuerwehren Gai, Gimplach, Hafning und Laintal installiert. Der Auftrag in Höhe von 10.312 Euro dafür wurde vergeben. Auch diese Ausgaben wurden einstimmig beschlossen.

## Freunderwirtschaft bei Wirtschaftsförderungen

Drei Mietenzuschüsse im Rahmen der Wirtschaftsförderungen wurden für „Geschäftslokale“ in der Hauptstraße gewährt. Alle drei bekamen bereits die zweite Tranche des Mietenzuschusses; die erste Tranche in derselben Höhe wur-

*Fortsetzung umseitig*

# DER GREIF LEOBEN

## FRÜHSTÜCK

MONTAG - SONNTAG

07:00 - 10:00 UHR

## HEURIGEN

MONTAG - DONNERSTAG

17:00 - 22:00 UHR

FREITAG

15:00 - 22:00 UHR

SAMSTAG & SONNTAG

GESCHLOSSEN



office@dergreif.at



+43 384221486



Fortsetzung von Seite 11

de bereits vor einigen Jahren ausbezahlt. Der Beschluß für den Mietenzuschuß für das Geschäftslokal im Objekt Hauptstraße 54 erfolgte einstimmig.

Für die Mietenzuschüsse für die beiden anderen Räumlichkeiten – beide im Objekt Hauptstraße 42, Vermieter Andreas Wassler – gab es abermals scharfe Kritik von der KPÖ.

Beide sind mit 16 bzw. 14 Quadratmeter extrem klein, trotzdem werden aber extrem hohe Mieten verlangt. Dazu kommt noch, daß der Vermieter der Gatte einer der beiden Mieterinnen ist, die den Mietenzuschuß bekommt. Für Gabi Leitenbauer-Murgg sind diese beiden Zuschüsse nicht nachvoll-

ziehbar. „Das ist ein Witz, das ist reine Freunderlwirtschaft! Das, was hier gefördert wird, ist sicher nicht im Sinne der beschlossenen Wirtschaftsfor-derungsrichtlinien. Die Miete ist fast dreimal so hoch wie bei anderen Geschäftslokalen. Wenn die Gemeinde das nicht subventionieren würde, könnte der Vermieter nie einen so hohen Preis verlangen.“

Beide Mietenzuschüsse, für das Werbebüro Katharina Wassler in Höhe von je 3.600 Euro und für die Almdorf GmbH in Höhe von 3.531 Euro, wurden von SPÖ und FPÖ beschlossen, die KPÖ stimmte dagegen.

Allein für das Objekt Hauptstraße 42 werden Mietenzuschüsse in Höhe von insgesamt 31.200 Euro von der Gemeinde gewährt.

## Was uns ein- und auffällt...

daß es offenbar nun zum guten „schlechten“ Ton gehört ausrangierte Regierungspolitiker mit europäischen Topjobs zu versorgen. Nachdem Karl Nehammer mit Top-Bezügen ins Direktorium der Europäischen Investitionsbank verfrachtet wurde, soll nun auch der ehemalige Außenminister und Kurzzeitkanzler **Alexander Schallenberg** europäisch belohnt werden. Er soll wohl als Chef der neuen Denkfabrik „Europe's Future Initiative“ dafür sorgen, die Bevölkerung bei der EU-Stange zu halten.

...daß sich EU-Kommissionspräsidentin **Ursula von der Leyen** neulich wieder als heimliche Kriegsministerin geoutet hat. Nannte sie doch das massive EU-Aufrüstungsprogramm, als „die Stunde Europas, der wir gerecht werden müssen.“

...daß an dieser **Aufrüstungspolitik** vor allem die Rüstungsindustrie prächtig verdient, wie es Florian Seidl vom deutschen Start-up und Drohnenproduzenten Quantum-Systems offen ausgesprochen hat: „Ja, natürlich verdienen wir am Krieg.“

## Bei Trachten Feiler –

## das ideale Geschäft für alle Trachtenfans!

**Unser Traditionsbetrieb führt modische Trachtenbekleidung von Kopf bis Fuß, für Damen, Herren und Kinder in Top Qualität! Selbstverständlich sind auch diverse Accessoires vorhanden um das Outfit zu komplettieren!**

Als besonderes Highlight führen wir exklusiv von uns entworfene Trofaiacher Dirndln –



### Trofaiacher Alltagsdirndl Trofaiacher Festtagsdirndl

Das Alltagsdirndl hat die Farbe des alten Trofaiacher Wappens, ein frisches Grün und ein frisches Rot. Auf der Schürze befindet sich der Druck des Trofaiacher Wappens. Die Knöpfe sind gehämmert durch den Bezug zur Eisen-

straße. Der schwarze Rockteil symbolisiert das Eisen.

Das Festtagsdirndl entstand durch einen Entwurf der Eisenstraße und die Farbe des rostigen Erzbergs. Der Schnitt kommt aus dem Bereich Bürgerkleider, der sich zu einem Festtagsdirndlkleid umgewandelt hat. Die Knöpfe sind aus Eisen mit dem Steiermark Symbol. In der Schürze wurde das Wappen von Trofaiach eingewebt.

Zum Festtagsdirndl gibt es auch für die Herren ein passendes Gilet, Krawatte und auch Anzüge, die wir im Geschäft führen.

Trachten Feiler freut sich auf Ihren Besuch um Ihnen diese besonderen Trachten-dirndln zu präsentieren.



Trachten & Country Feiler hat auch exklusive Hochzeitsbekleidung im Sortiment

**Aus dem Trofaiacher Gemeinderat – Konstituierende Sitzung 24. April 2025**

# KPÖ weiter offen für Sorgen der Bevölkerung

*Die Gemeinderatswahl brachte Verluste für die KPÖ. Sie verlor zwei der sieben Mandate und einen Sitz im Stadtrat. Gabi Leitenbauer-Murgg bleibt als Vertreterin der zweitstärksten Partei aber Zweite Vizebürgermeisterin. Sie richtete sich in ihrer Antrittsrede in erster Linie an ihre Wählerinnen und Wähler:*

„Sie können sich auf uns verlassen, wir werden weiter einschreiten, wenn Ungerechtigkeiten passieren, wir werden weiterhin dort „Nein!“ sagen, wo es um Belastungen und Verschlechterungen für unsere Bevölkerung geht. Wir werden auch in den nächsten Jahren für ein leistbares und lebenswertes Trofaiach eintreten und gegen die massiven Wohnkosten auftreten, an denen die Gemeinde durch

ihre hohen Gebühren bei Wasser, Kanal und Müll eine große Mitschuld hat.“ Laut Gabi Leitenbauer-Murgg habe das Wahlergebnis aber auch gezeigt, daß die sehr hohen Gebühren, die vom Gemeinderat laufend durch Gebührenerhöhungen weiter verteuert werden, offenbar 83 Prozent der Wählerinnen und Wähler nicht wirklich gestört haben.

## Hohe Fernwärmepreise

Leitenbauer-Murgg versprach, sich auch weiter gegen die horrenden Fernwärmepreise in Trofaiach einzusetzen und nahm dazu auch die FPÖ in die Pflicht: „Auch die FPÖ-Trofaiach ist ja medial gegen die hohen Fernwärmepreise aufgetreten. Jetzt stellt die FPÖ den Landeshauptmann. Jetzt wäre es schön langsam an der Zeit, endlich etwas gegen die hohen Fernwärmepreise zu unternehmen. Leider gibt es zu diesem Thema bis jetzt noch keine einzige Eigeninitiative der FPÖ im Landtag. Ganz im Gegenteil, ein Antrag, der KPÖ mit der Forderung die Preisregelung der Fernwär-

*me auf die gesamte Steiermark auszudehnen, wurde von FPÖ, ÖVP und Neos im Landtag niedergestimmt. Das ist traurig auch für die unter hohen Fernwärmepreisen leidenden Trofaiacher.“*

Leitenbauer-Murgg garantierte, sich auch weiterhin für berechtigte Bürgeranliegen einzusetzen. „Es wird mit unseren Stimmen sicher keine Bebauung des Schräghanges am Haiderhofweg geben!“

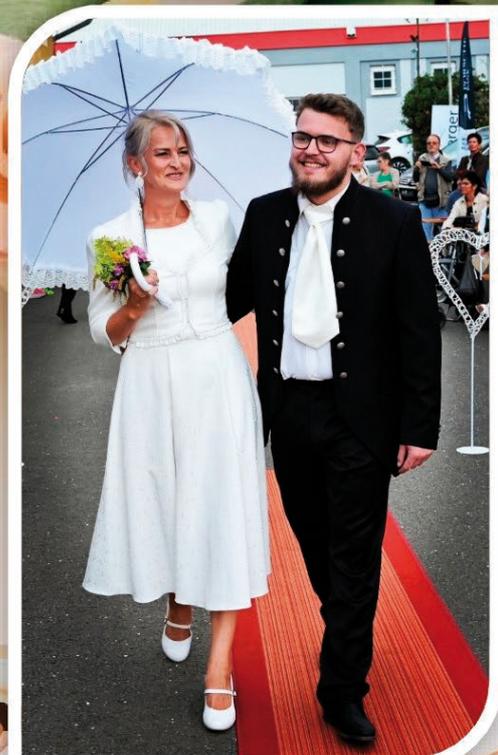
Enttäuscht zeigte sich die KPÖ-Vizebürgermeisterin darüber, daß Bürgeranliegen, für die sich die KPÖ schon seit vielen Jahren einsetzt, nicht immer honoriert werden.

*Fortsetzung umseitig*

## TRACHTEN FEILER



**Lassen Sie sich für  
Ihren großen Tag  
von uns einkleiden –  
mit Stil und Herz!**



Langfelderstr. 2, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/2308, [www.trachten-feiler.at](http://www.trachten-feiler.at)  
Mo – Fr: 9:00 – 12:30 & 15:00 – 18:00 Uhr, Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Fortsetzung von Seite 13

„Offenbar haben wir die Sorgen der Anrainerinnen und Anrainer der Kompostieranlage in Kurzheim oder der geplanten Aushubdeponie Swietelsky in Gimplach in unserem jahrelangen Einsatz für die Bewohner dramatischer eingeschätzt als der Großteil der dortigen Anrainer das selbst getan hat. Wie sonst ist es zu erklären, daß die KPÖ gerade in diesem Wahlsprengel ihr schlechtestes Sprengelergebnis überhaupt bekommen hat?“

Gabi Leitenbauer warnte auch vor den Auswirkungen der budgetären Situation unserer Gemeinde: „Für die Trofaiacher Bevölkerung werden die Belastungen und Verteuerungen weiter steigen. Die KPÖ wird vermutlich die einzige Fraktion sein, die dagegen auftreten wird. Viele, auch manche die uns diesmal

nicht gewählt haben, werden am Ende des Tages vielleicht froh sein, daß es eine KPÖ im Gemeinderat gibt.“

## Inhaltsleere Worte der FPÖ

Die Ansprache von FPÖ-Fraktionsführerin Monika Puntigam war inhaltsleer. „Wir werden auch in Zukunft bei sinnvollen Investitionen und Projekten zustimmen, jedoch auch weiterhin kritisch argumentieren und in Einzelfällen nicht zustimmen. Auch wenn die SPÖ weiterhin die absolute Mehrheit hat und für Beschlüsse nicht die Stimmen einer weiteren Fraktion benötigt, ist es immer besser, wenn der Gemeinderat mehrheitliche oder einstimmige Beschlüsse fast.“

Tobias Prätthaler (ÖVP) sprach die schlechten wirtschaftlichen Prognosen an, die sich auch auf das Trofaiacher Budget auswir-

ken werden. „Viele externe Faktoren drücken auf unser Budget und brachten unser Gemeindebudget aus dem Gleichgewicht. Aber auch die Ausgaben- und Finanzpolitik unserer Gemeinde ist nicht unbeteiligt an der Misere vor der wir stehen.“

## Mario Abl wieder zum Bürgermeister gewählt

Mario Abl (SPÖ) wurde mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ und ÖVP wieder zum Bürgermeister gewählt, nur die KPÖ-Mandatare stimmten gegen ihn.

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg: „Wir respektieren selbstverständlich das Wahlergebnis. Der SPÖ als stärkster Partei steht es natürlich zu, den Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters zu nominieren. Aber die Wahl des Bürgermeisters ist auch eine politische Wahl. Und da wir in der Vergangenheit mit der Politik des Bürgermeisters in wesentlichen Punkten nicht einverstanden waren, konnten wir der Wahl von Mario Abl zum Bürgermeister nicht zustimmen.“

## Sylvia Ippavitz (SPÖ) wurde einstimmig zur Ersten Vizebürgermeisterin gewählt.

Mit 14 Stimmen von KPÖ, FPÖ und ÖVP, gegen die Stimmen eines Großteils der SPÖ, wurde Gabi Leitenbauer-Murgg zur 2.Vizebürgermeisterin gewählt. Gabi

Leitenbauer-Murgg dankte der Bevölkerung: „Für die KPÖ gab es diesmal leider einen sehr schmerzliche Verlust und ich kann meine Enttäuschung darüber nicht verhehlen. Trotz dieser Verluste konnten wir aber unseren Platz als zweitstärkste Fraktion mit 17 Prozent behaupten. Dafür möchte ich mich bei unseren 1.040 Wählerinnen und Wählern aufs Herzlichste bedanken! Allein sie haben uns dadurch ermöglicht, die Position der Zweiten Vizebürgermeisterin zu verteidigen, die ich nun schon seit 15 Jahren übernehmen kann. Vielen Dank, daß Sie uns abermals das Vertrauen geschenkt haben!“

Hannes Greilberger, Nicole Schuchaneg (beide SPÖ) und Monika Puntigam (FPÖ) wurden einstimmig zu Stadträten gewählt, Fritz Kovacic (SPÖ) mit 27 Stimmen.

Mario Abl betonte in seiner Rede, daß Trofaiach vor finanziell schwierigen Jahren stehe. „Die Herausforderungen wachsen bei Inflation, Leistung, Sozialfragen und Infrastruktur. Die Spielräume auf allen Ebenen werden enger.“ Die nächsten Jahre seien geprägt von großen Fragen: „Wie schaffen wir es, klimafit zu bleiben, die Umwelt zu schützen und damit unseren Kindern einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen?“

Abl betonte, daß alle in der Pflicht stünden, sorgsam mit öffentlichen Mitteln umzugehen. Ein Antrag, in diesem Sinne die Ausschüsse zu reduzieren, wurde einstimmig angenommen.

## TRACHTEN FEILER



### **VORANKÜNDIGUNG!**

**Am Freitag, den 05. September und  
Samstag, den 06. September 2025**

findet wieder unser

**TRACHTEN FEILER OKTOBERFEST** statt.

Natürlich wieder mit Modenschau und vielen verschiedenen Ausstellern.

Wenn Sie gerne als Model bei unserer Modenschau oder als Aussteller teilnehmen möchten, dann melden Sie sich umgehend bei uns.



## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ bietet  
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

**Aus dem Trofaiacher Gemeinderat – Sitzung 15. Mai 2025**

# Bebauung Haiderhofweg: Wie weiter?

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg wollte wissen, wie es mit der Bebauung Haiderhofweg weitergeht: „Die Anrainer fragen, was sind die nächsten Schritte der Gemeinde? Gibt es schon ein Ergebnis bezüglich des im Jänner beauftragten Spiegelgutachtens über die Hangstabilität und die Oberflächenentwässerung?“

Laut Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) liege das Gutachten der Gemeinde schon vor. Im Juni werde dann der zuständige Ausschuss darüber informiert.

In einer Anfrage ging Gabi Leitenbauer-Murgg mit Bürgermeister Maro Abl (SPÖ) hart ins Gericht, weil der Bürgermeister im Stadtrat ab sofort keine Anfragen mehr zulässt. Gabi Leitenbauer: „Du hast Dich darauf hinausgeredet, daß die Aufsichtsbehörde angeblich gesagt habe, daß es bei Stadtratsitzungen keinen Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ gäbe und somit auch keine Anfragen vorgesehen seien. Wir haben nachgefragt. Der Leiter der Gemeindeaufsicht hat uns mitgeteilt, daß rechtlich überhaupt nichts dagegen spricht, in den Stadtratsitzungen Anfragen zu stellen. Wenn Du jetzt Anfragen im Stadtrat nicht mehr zulassen willst, dann ist das rein Deine Entscheidung. Wir nehmen das zur Kenntnis. Aber dann rede Dich nicht auf die Aufsichtsbehörde hinaus!“

Leitenbauer-Murgg verweist auch auf andere Städte, wo Anfragen in der Stadtratsitzung eine Selbstverständlichkeit seien. Den Vorschlag von Abl, daß Leitenbauer im Anschluß der Stadtratsitzung in einem inoffiziellen, persönlichen Gespräch an ihn Anfragen stellen könne, erteilte Leitenbauer eine Absage. „Eine Frage im Stadtrat hat einen offiziellen Charakter und sie erfordert

eine offizielle Antwort von Dir. Eine Fragebeantwortung unter vier Augen ist unernst! Ihr wollt einfach nicht, daß wir im Sinne der Bürgerinnen und Bürger Anfragen stellen, gebt das doch zu!“

## UWZ: Beleuchtung in der Nacht

KPÖ-Gemeinderat Bernd Kaufmann stellte eine Frage zum Umweltzentrum: „Uns wurde von Anrainern berichtet, daß seit einigen Monaten die ganze Nacht das Licht brennt. Was ist der Grund dafür?“

Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) konnte die Frage nicht beantworten. Er werde die Frage an die Stadtwerke weiterleiten.

FPÖ-Gemeinderat Clemens Puntigam wollte wissen, wann der desolate Boden im Kneippbecken beim Panoramaweg saniert werde. Laut Bürgermeister sei der Bauhof schon dabei, die Reparatur durchzuführen.

## SPÖ und FPÖ für „Platz der Begegnung“

Heftig kritisiert wurde vor den Wahlen die neue Errichtung eines parkähnlichen Platzes in der Innenstadt von KPÖ, ÖVP und FPÖ aufgrund der massiven Kosten von 720.000 Euro.

Blieben KPÖ und ÖVP auch nach der Wahl ihren

Prinzipien treu, so gab es einen Meinungsumschwung seitens der FPÖ. Nur KPÖ und ÖVP stimmten gegen die Namensgebung der Anlage in „Platz der Begegnung“. KPÖ-Gemeinderat Bernd Kaufmann: „Selbstverständlich stimmen wir als logische Folge auch gegen die Namensgebung. Wir waren schließlich gegen die Errichtung des Platzes zu diesen enormen Kosten!“ SPÖ und FPÖ stimmten für den „Platz der Begegnung“, auch an der anschließenden Einweihungsfeier nahmen Vertreter von SPÖ und FPÖ teil, die KPÖ- und ÖVP-Mandatäre blieben der Feier fern.



Wer braucht diesen Platz um 720.000 Euro?

# Sozialabbau für Aufrüstung

Österreich hat einen von der EU vorgeschriebenen Konsolidierungsbedarf von 18,1 Milliarden Euro bis 2031. Deshalb will die ÖVP-SPÖ-Neos Regierung bei Pensionisten, Weiterbildung, Klimaticket und Arbeitslosen sparen. Zuletzt sind Warnungen laut geworden, daß der Konsolidierungsbedarf um einige Milliarden höher ausfallen könnte. Der Chef des Fiskalrates, Christoph Badelt, sieht vier bis fünf Milliarden an weiterem Konsolidierungsbedarf. Das wären dann insgesamt 22 bis 23 Milliarden Euro.

Natürlich sind diese Zahlen anfechtbar. Und die Notwendigkeit bezieht sich nur auf Vorgaben der EU. Ob eine objektive Notwendigkeit dazu besteht, ist damit nicht gesagt. Aber lassen wir diese Zahlen einmal stehen. Und wenden wir uns den Ausgaben für das Bundesheer zu. Auch hier macht uns die EU-Vorgaben, allerdings in die andere Richtung: sie müssen

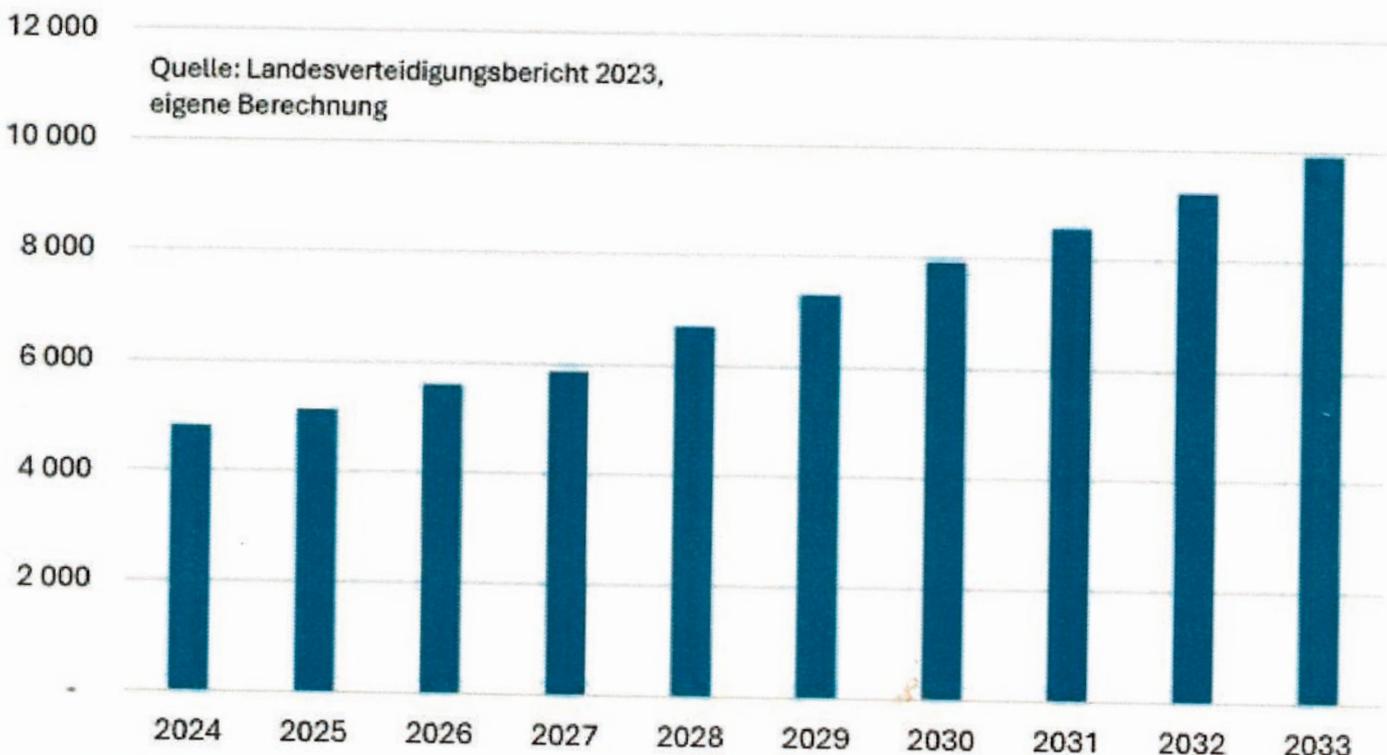
nach oben gehen! Die neue Regierung hat die geplanten Ausgaben im Aufbauplan des Bundesheeres 2032 noch einmal nach oben korrigiert. Diese sollen bis 2033 zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes erreichen. Rechnet man diese Korrektur mit ein, ergibt sich folgendes Bild: die Militärausgaben verdoppeln sich bis 2033 von 4,8 Milliarden auf fast 10

Milliarden Euro. Schaut man sich nur die Zuwächse des Bundesheer-Etats an, so addieren sich diese zur stolzen Summe von 22,97 Milliarden Euro. Das ist ziemlich genau die Summe des angeblichen Konsolidierungsbedarfs.

Daß beide Summen übereinstimmen, mag Zufall sein. Kein Zufall ist aber, daß Aufrüstung und Sozialabbau zwei Seiten der selben Medaille sind. Die Regierung sollte aufhören, die Menschen zu belügen: sie kürzt nicht bei Sozialem, um das Budget zu sanieren, sondern um die Aufrüstung zu finanzieren. Das ist der Preis des EU-Großmachtwahns. Die EU ist eine Kriegsunion, deren Rüstungsbetriebe jubeln, ob der Milliarden, die sie

scheffeln. Mit der EU wurde eine Herrschaftsebene geschaffen, um leichter über die Bevölkerung drüberfahren zu können. Aber das hat Rückschlagspotential. Die Geschichte zeigt, daß derartige Herrschaftssysteme scheitern werden. Trotz medialer Dauerbeeinflussung richtet sich der Unmut von immer mehr Menschen gegen das EU-Regime selbst – europaweit! G.O.

## Geplante Militärausgaben Österreichs, 2024 - 2033, in Milliarden EUR



# LE-LAUFEVENT

www.le-laufevent.at

## SAMSTAG 2025

## 13. SEPTEMBER

## HAUPTPLATZ LEOBEN



... das Laufevent Mitte September im



von Leoben



# Kranksein wird teurer

## Im Gesundheitsbereich wird ein

Ein Defizit der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) für 2025 von 900 Millionen Euro wird prognostiziert. Eine Hysterie über „explodierende Gesundheitskosten“ geht damit einher. Postwendend werden Sparpakete im Gesundheitsbereich angekündigt. Strukturreformen in der Gesundheit nennt das der Chef des Fiskalrates, Christopher Badelt.

Es geht um Selbstbehalte bei orthopädischen Maßnahmen, Genehmigungspflicht bei MRT- und CT-Untersuchungen und Selbstbehalte bei, wie es heißt, „nicht kritischen Krankentransporten“. Diejenigen, die es sich leisten können, werden noch mehr die Wahlarztpraxen stürmen und sich MRT- und CT-Untersuchungen selbst zahlen. Die es sich nicht leisten können, bleiben auf der Strecke. Die Zwei-Klassen-Medizin schreitet flott voran.

### Gesundheitsausgaben weitgehend stabil

Die gesamten Gesundheitsausgaben sind – gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) – in den letzten Jahren ziemlich stabil geblieben. Betrachtet man die Zahlen, so sieht man, daß von explodierenden Gesundheitsausgaben keine Rede sein kann. Mit Corona sind sie einmal über zehn Prozent des BIP gestiegen, dann wieder gesunken und 2024 leicht

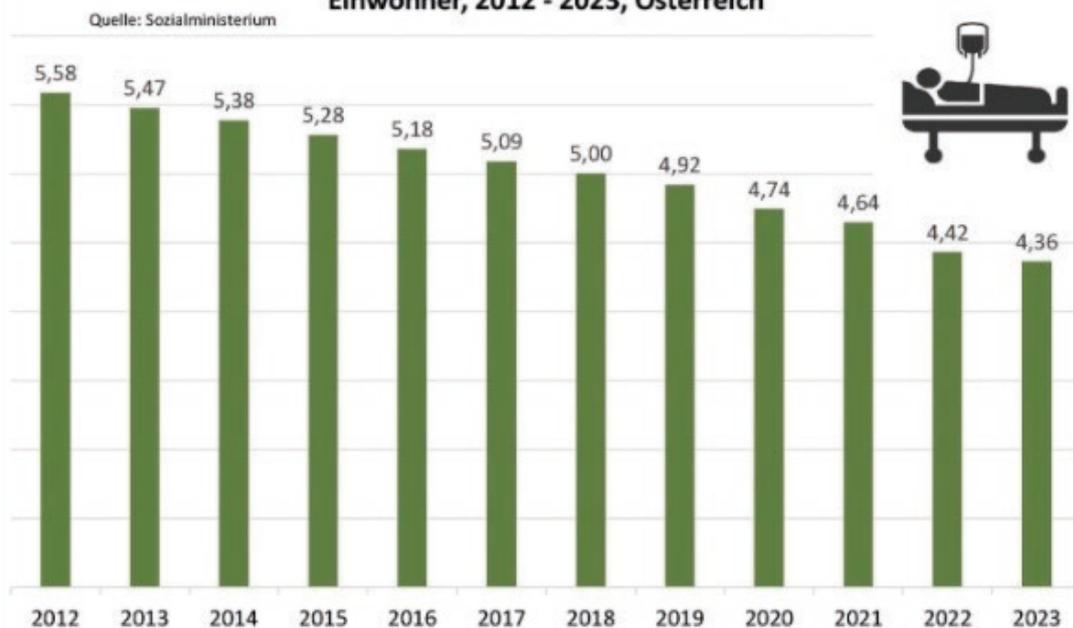
angestiegen. Die Medizin macht enorme Fortschritte in der Behandlung; das kostet. Die Bevölkerung wird älter, damit nehmen aber auch die Krankheiten und ihre Behandlung überproportional zu. Angesichts dieser Tatsachen, sollte daher eine Steigerung der Gesundheitsausgaben angestrebt und nicht skandalisiert werden. Leistbar wäre das allemal durch einen moderaten Anstieg der Sozialversicherungsbeiträge, am besten durch Umstellung von der Lohnsumme auf die gesamte Wertschöpfung, wie es vor Jahrzehnten bereits der damalige Sozialminister Alfred Dallinger gefordert hatte. Dadurch könnte die wachsende industrielle Produktivität in eine wachsende gesellschaftliche Wohl-

fahrt übergeführt werden und nicht in den Taschen der Aktionäre verschwinden. Da macht uns leider die EU einen Strich durch die Rechnung.

### EU verlangt Deckelung der Gesundheitsausgaben

Über die Höhe der Gesundheitsausgaben entscheidet längst nicht mehr demokratisch legitimierte Politik, sondern ein Korsett technokratischer Kennzahlen. Das ist in Österreich seit 2012 Realität. Die EU-Kommission entließ damals Österreich aus dem Defizitverfahren, nachdem sich die Regierung bereit erklärt hatte, bei der Gesundheit entsprechende Ausgabenobergrenzen einzuführen und in einer 15a-Vereinbarung zwischen

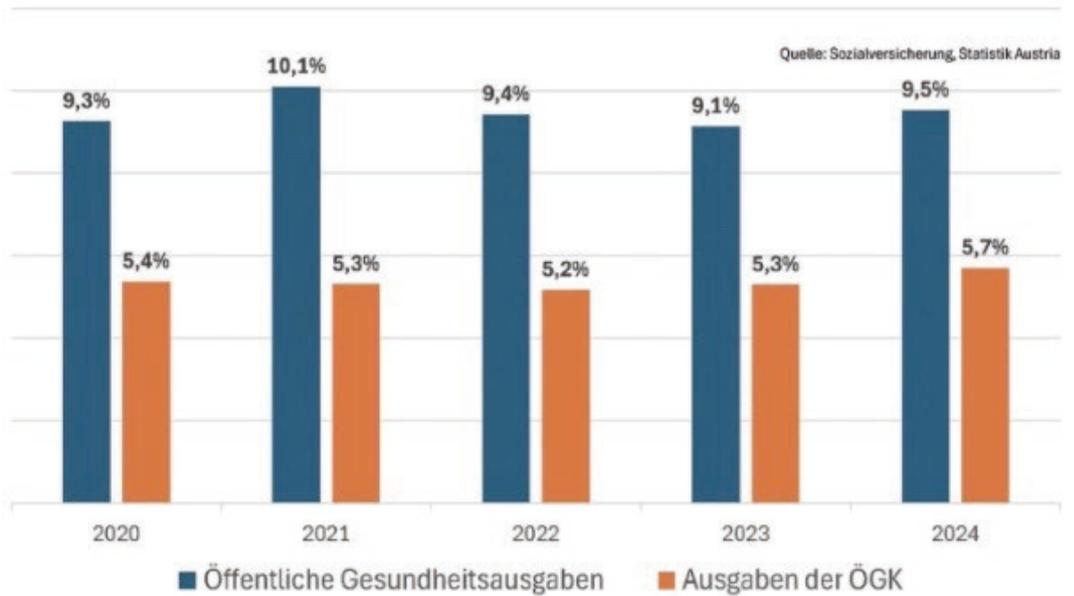
Spitalsbetten in landesfondsfinanzierten Krankenanstalten je 1.000 Einwohner, 2012 - 2023, Österreich



# Sparpaket geschnürt

Bund und Ländern zu verankern. Diese Deckelung wurde beibehalten. Jetzt, wo wieder ein EU-Defizitverfahren droht, soll schon gar nicht daran gerüttelt werden. Darum wird auch eine Debatte über zusätzliche Einnahmequellen tabuisiert. Stattdessen drohen Sparpakete mit erhöhten Selbstbehalten. Auch die Zahl der Spitalsbetten ist seit 2012 um 15 Prozent gesunken, während die Bevölkerung um neun Prozent zugenommen hat und älter wurde. Das merken wir alle: Lange Wartezeiten bei Operationen und Untersuchungen.

Öffentliche Gesundheitsausgaben und Ausgaben der Österreichischen Gesundheitskasse, Anteil am BIP, 2020 - 2024



## Büro oder Geschäftslokal

Leoben Innenstadt, Franz Josefstraße 7

# Günstige Miete, 6 Euro pro m<sup>2</sup>

Parterre – 108 m<sup>2</sup> mit zwei Eingängen  
 Gastherme, Nebenräume mit Kochnische  
 Top-Zustand – neuwertige Büroeinrichtung  
 Provisionsfrei



**Michael Heinz**

**0676/ 420 6880 • E-Mail: [heinz.michael@gmx.at](mailto:heinz.michael@gmx.at)**

**Aus** dem Trofaiacher Stadtrat – Sitzung 16. Juni 2025

# Koloniegasse: großes Bauprojekt geplant

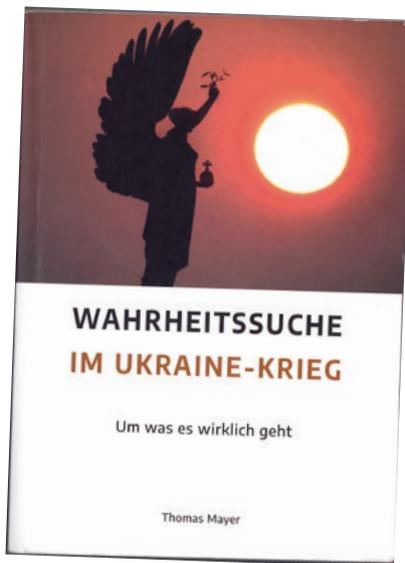
Auf einem über 8.000 Quadratmeter großen Grundstück im Bereich Koloniegasse, zwischen Heilpädagogischem Kindergarten und „Ärztehaus“, ist die Errichtung von sechs Wohngebäuden mit 63 Wohneinheiten, 66 Tiefgaragenparkplätzen und 32 PKW-Abstellflächen geplant. Fünf Wohngebäude sollen laut Plan dreigeschossig, eines viergeschossig ausgeführt werden.



## Buchvorstellung

Wer sich abseits der Mainstream-Medien für die Ursachen des Ukraine-Krieges interessiert, ist mit dem Buch „Wahrheitssuche im Ukraine-Krieg. Um was es wirklich geht“ von Thomas Mayer mehr als gut bedient. Mayer geht an Hand von Dokumenten und Stellungnahmen von Politikern der historischen Entstehungsgeschichte dieses Krieges nach.

Ihm geht es darum, die Zusammenhänge zu verstehen, um einen Raum für einen Dialog hin zum Frieden zu eröffnen. In fast 900 Fußnoten legt Thomas Mayer die Quellen seiner Aussagen offen. Ein Buch, welches sich eine größere Verbreitung verdienen würde.



Bereits in November 2022 wurde – einzig gegen die Stimmen der KPÖ – eine Auftragsvergabe an den Raumplaner zur Vorbereitung einer geplanten Flächenwidmungsplanänderung beschlossen, die eine höhere Bebauungsdichte

zum Inhalt hatte. Nun wurde mit den Stimmen von SPÖ und FPÖ an den Raumplaner der Auftrag zur Erstellung eines Bauplanes erteilt; Kosten 12.195 Euro. Die KPÖ stimmte auch diesmal als einzige

Partei dagegen. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg: „Kaum sind die Wahlen vorbei, setzt man den Anrainern ein Riesens-Wohnprojekt vor die Nase – die werden eine Freude damit haben! Wir machen da nicht mit!“

### Sozialmarkt geschlossen, Nachfolge offen

Aus gesundheitlichen Gründen der Obfrau wurde der Sozialmarkt Ende Juni geschlossen. Die Gemeinde versuche, so Bürgermeister Mario Abl (SPÖ), bis Herbst ein Nachfolge-Projekt zu organisieren. Man sei in Gesprächen mit WBI und AMS.

Für den Golfplatz übernimmt die Gemeinde die Kosten in Höhe von knapp 5.000 Euro für die Befüllung des Speicherteichs.

Für diverse Ausgaben im Rahmen des Stadtparkfestes am 30. August und für den Adventmarkt im Dezember wurden 55.275 Euro freigegeben.

Die Firma Fraiß aus St. Peter Freienstein bekommt abermals für ein weiteres Jahr den Auftrag für den gMeinBus. Sie hat – wie in den letzten Jahren – als einziges Unternehmen ein Angebot gelegt.

Zwei übertragbare Klimatickets zum Verleih an die Trofaiacher Bevölkerung wurden bereits vor zwei Jahren angekauft. Aufgrund des hohen Bedarfs wurden nun zwei weitere Klimatickets angeschafft.

### KPÖ gegen Aufträge für Swietelsky in Höhe von 405.113 Euro

Für die Sanierung eines Teilstücks der Trabocherstraße und für die Sanierung des Glanzweges wurde die Firma Swietelsky als Billigstbieter beauftragt. Gabi Leitenbauer-Murgg (KPÖ) gab zu Protokoll: „Selbstverständlich bin ich dafür, daß die Sanierung des Glanzweges und des Teilstücks der Trabocherstraße inklusive Neubau des Gehweges in Auftrag gegeben wird. Ich stimme jedoch gegen die Auftragsvergaben an die Firma Swietelsky. Swietelsky plant bekanntlich die Errichtung einer riesigen Aushubdeponie sehr zum Nachteil vieler Trofaiacherinnen und Trofaiacher. Der Kampf dagegen hat der Gemeinde schon viel Geld gekostet!“ Die Auftragsvergabe an Swietelsky wurde von SPÖ und FPÖ beschlossen, die KPÖ stimmte dagegen.

# Österreicher müssen sich in den kommenden Jahren warm anziehen

Geht es nach den Vorschlägen von Fiskalrat-Chef Christoph Badelt müssen sich „Herr und Frau Österreicher“ in den kommenden Jahren warm anziehen. Badelt rechnet jüngerst vor, daß der jährliche Konsolidierungsbedarf bis 2028 deutlich höher sei als bisher angenommen. Es geht um mehrere Milliarden Euro jährlich.

Freilich: Badelt betet nur das nach, was die EU vorgibt. Wie die Situation ohne Vorschriften aus Brüssel zu bewältigen wäre, steht auf einem gänzlich anderen Blatt. Beispielsweise durch Erschließung neuer Einnahmen bei denen, die es sich tatsächlich leisten könnten. Ein Beispiel: Vor rund vierzig Jahren, als Österreich noch souverän und nicht EU-Mitglied war, betrug die von Konzernen zu entrichtende Körperschaftsteuer rund das Doppelte von heute. Auch die Einkommenssteuer war deutlich höher. Gleichzeitig erhöhte sich der Wohlstand breiter Bevölkerungsschichten.

## Generalangriff auf Pensionen, Pflege und Gesundheit

Davon wollen die neoliberalen Nachbeter der EU-Vorgaben natürlich nichts wissen und tun so, als würde nur eisernes Sparen einen

Weg aus dem Schlamassel weisen. Ganz in diesem Sinne fordert Badelt Reformen bei Pensionen, Gesundheit, Pflege und beim Föderalismus. Reform bedeutet heute bekanntlich Verschlechterung: Ein höheres Pensionsantrittsalter, noch mehr Kürzungen im Gesundheitsbereich und in der Pflege. Das sind die Rezepte. Wie unverschämt die Vorschläge von Christoph Badelt insgesamt sind, zeigt sich auch an seinen Aussagen zu den Gemeinden. Während diese auf Grund gestiegener Personal- und Investitionskosten immer mehr in Schieflage geraten und deshalb von der Bundesregierung eine neuen Finanzausgleich fordern, um ihren Aufgaben im Sinne der Gemeindebürgerinnen und -bürger nachkommen zu können, zieht der Fiskalrat-Chef deren Forderungen ins Lächerliche: „Von den Gemeinden kann es nicht heißen: Wir brauchen mehr Geld, weil wir sind in Schwierigkeiten.“

**windhager**  
BEST HEATING TECHNOLOGY

+ REINSTE HEIZEN  
**MIT EINEM HERZ  
FÜR ÖSTERREICH.**

**FÜR JEDES ZUHAUSE DIE PERFEKTE LÖSUNG**

Mit unseren modernen Holzheizsystemen und effizienten Wärmepumpen bieten wir die optimale Heizlösung für Ihr Sanierungsprojekt. Egal, ob Sie auf erneuerbare Energien umsteigen oder Ihre bestehende Holzheizung modernisieren möchten – bei Windhager finden Sie die passende Technologie für Ihr Zuhause.

**AEROWIN DELUXE  
WÄRMEPUMPE**

**BIOWIN2 DELUXE  
PELLETSKESSEL**

WINDHAGER.COM

**FINK**



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben  
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14  
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

**Wir beraten Sie ...**

≡ Badgestaltung ▲ Heizung ☀ Alternativenergien

# Ihre Werte in besten Händen

Richard und Lisa Jahrbacher raten beim Verkauf von Wertgegenständen an mobile Händler zu großer Vorsicht. Wenn es um die Schätzung von Schmuck, Gold und weiteren Edelmetallen, Pelzen und anderen Wertgegenständen geht, ist das Familienunternehmen von Richard und Lisa Jahrbacher ein seriöser Ansprechpartner.

„Wir sind vor Ort, wir sind greifbar, und wir sind seit Jahrzehnten in der Branche tätig“, sagt Lisa Jahrbacher. „Deshalb können unsere Kunden auf eine ebenso faire wie professionelle Schätzung vertrauen.“

Gleichzeitig warnen die beiden Experten vor so-

nannten mobilen Händlern, die immer wieder durchs Land ziehen, und ein paar Tage in der Stadt bleiben, um mit überzogenen Versprechungen Kunden anzulocken. „Diese Angebote klingen meist viel zu gut, um wahr zu sein. Hier ist äußerste Vorsicht geboten“, sagt Richard Jahrbacher.

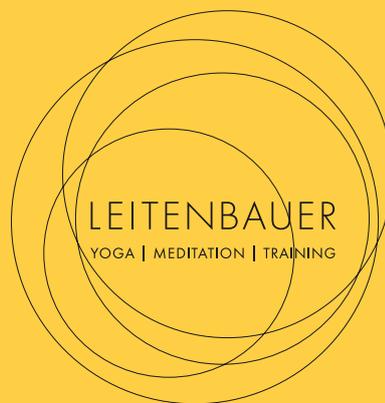
„Beim Verkauf von Wertgegenständen empfehlen wir ausschließlich Fachleute, die nach den gesetzlichen Richtlinien handeln und auch eine entsprechende Ausbildung haben.“ Lisa Jahrbacher ist ausgebildete Gemmologin und diplomierte Diamantenfachfrau. „Wir bieten kostenlose Schätzungen aller Wertgegenstände an und arbeiten dafür



mit gerichtlich zertifizierten Sachverständigen zusammen“, sagt sie.

Nähere Infos gibt es in den beiden Fachgeschäften

beim Schwammerlturm in Leoben und am Hauptplatz in Bruck sowie unter Tel. 0664/3382716 oder auf [www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at) bzw. 0664/304 3873.



## Namaste!

Spezielle **Yoga-Kurse** für Anfänger & Fortgeschrittene

### Mein Tipp:

Einfach mal probieren, könnte ja gut werden!

### Alois Leitenbauer,

Sportwissenschaftlicher Berater, Yogalehrer, Gesundheitsyogalehrer, Meditationslehrer, Athletiktrainer

Alle Infos zu Kursen & Schnuppertraining

[www.leitenbauer.eu](http://www.leitenbauer.eu)

TEL. 0650 / 95 80 631

**UMFRAGE****Vervierfachung der Aufsichtsratsbezüge**

Die Vergütung der Aufsichtsräte der Trofaiacher Stadtwerke wurde vervierfacht; auf jetzt knapp 6.000 Euro im Jahr. Das haben SPÖ, FPÖ und ÖVP beschlossen. Die KPÖ stimm-

te dagegen. Während für soziale Leistungen angeblich kein Geld mehr vorhanden ist, wird hier mit beiden Händen in die Kassa gegriffen.


**KOSTENLOSE MIETERBERATUNG**


Die KPÖ bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.  
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

**Sagen Sie uns Ihre Meinung!**

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

**Viermal mehr für Aufsichtsräte?**

JA NEIN

Ich halte die Erhöhung von 1.500 auf 6.000 Euro für gerechtfertigt.

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**TROFAIACHER NACHRICHTEN**

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

**S REAL**  
Immobilien

# SIE WOLLEN IHR HAUS *oder* IHRE EIGENTUMSWOHNUNG VERKAUFEN?

Wir suchen für unsere vorgemerkten Kund:innen Liegenschaften im Raum Leoben. Vereinbaren Sie gleich ein unverbindliches Beratungsgespräch!

**Markus Letonja**  
s REAL Immobilienmakler  
+43 664 8385998

Ich berate Sie gerne!



[www.sreal.at](http://www.sreal.at)

2025 BEREITS 22 IMMOBILIEN IM RAUM LOEBEN ERFOLGREICH VERMITTELT:



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**Ebenes und sonniges Grundstück in St. Stefan ob Leoben**

2.531 m<sup>2</sup> Gfl. / Allgemeines Wohngebiet – Dichte 0,2-0,4



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**Einfamilienhaus mit Zubau in Leoben/Donawitz**

786 m<sup>2</sup> Gfl. | ca. 155 m<sup>2</sup> Nfl. HWB: 251 kWh/m<sup>2</sup>a



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**3-Zimmer-Gartenwohnung mit Tiefgaragenplatz in Leoben-Göss**

71,1 m<sup>2</sup> Nfl. + Terrasse HWB: 58,3 kWh/m<sup>2</sup>a



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**Vielseitiges Ein- oder Zweifamilienhaus in Eisenerz**

144,88 m<sup>2</sup> Nfl. | 2 Garagen HWB: 254,3 kWh/m<sup>2</sup>a



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**2- bis 3-Zimmer-Wohnung in zentraler Lage in Leoben**

72,02 m<sup>2</sup> Nfl. | 2 Loggien HWB: 80,3 kWh/m<sup>2</sup>a



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**Großzügiges Ein- bzw. Zweifamilienhaus in St. Stefan ob Leoben**

170 m<sup>2</sup> Nfl. | 1.883 m<sup>2</sup> Gfl. HWB: 101 kWh/m<sup>2</sup>a



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**Modern sanierte 3-Zimmer-Wohnung in top Lage in Leoben**

93,69 m<sup>2</sup> Nfl. | Garage HWB: 86,7 kWh/m<sup>2</sup>a



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**Charmante, sanierte 2-Zimmer-Eigentumswohnung in Trofaiach**

62 m<sup>2</sup> Nfl. | Garagenbox HWB: 115 kWh/m<sup>2</sup>a



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**Grundstück mit kleinem Holzblockhaus in Proleb**

1.528 m<sup>2</sup> Gfl. / Reines Wohngebiet | Bebauungsdichte: 0,2-0,4



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**3-Zimmer-Altbauwohnung im Stadtzentrum von Leoben**

114,52 m<sup>2</sup> Nfl. HWB: 174,2 kWh/m<sup>2</sup>a



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Terrasse in Trofaiach**

101,88 m<sup>2</sup> Nfl. | Garage HWB: 156,6 kWh/m<sup>2</sup>a



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**3-Zimmer-Ferien- oder Anlagewohnung in Eisenerz**

64 m<sup>2</sup> Nfl. | Parkplatz HWB: 67,7 kWh/m<sup>2</sup>a



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**Aufgeschlossenes Baugrundstück in Tregelwang**

702 m<sup>2</sup> Gfl. Bebauungsdichte: 0,2-0,5



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Loggia in Trofaiach**

66,03 m<sup>2</sup> Nfl. | Carport HWB: 65,5 kWh/m<sup>2</sup>a



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**Einfamilienhaus mit großem Grundstück in St. Peter Freienstein**

92,54 m<sup>2</sup> Nfl. | Terrasse HWB: 386,1 kWh/m<sup>2</sup>a



ERFOLGREICH VERMITTELT!

**Einfamilienhaus mit überdachtem Pool in Trofaiach**

105 m<sup>2</sup> Nfl. | 744 m<sup>2</sup> Gfl. HWB: 86,3 kWh/m<sup>2</sup>a



**Markus Letonja**  
s REAL Immobilienmakler

M: +43 664 8385998  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at

Ich berate Sie gerne!

**SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?**

Vereinbaren Sie gleich ein unverbindliches Beratungsgespräch.